



© Albrecht Imanuel Schnabel

Friedhofserweiterung und Totenkapelle

Walgaustrasse 1
6833 Weiler, Österreich

ARCHITEKTUR
Marte.Marte Architekten

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Weiler

TRAGWERKSPLANUNG
Paul Frick

FERTIGSTELLUNG
1995

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



Neufassung von Kirchenvorplatz und Friedhof als Sockel über dem Strassenniveau, von diesem durch halbhohe Betonmauern abgeschirmt und nur über zwei Treppen zugänglich. Zur Beleuchtung der gesamten Fläche wurde mit niedrigen Stelen eine „Lichtebene“ eingeführt, die die Wege und Plätze erhellt, ohne zu blenden. Einige neu gesetzte Bäume spenden Schatten und vermitteln im Maßstab. Die Totenkapelle ist als „Möbel“ mit betont ephemeren Ausdruck gestaltet.

Die Architekten wollten einerseits die übliche Figur von Gross und Klein, von Kirche und Kapelle vermeiden. Andererseits war ihnen bei vielen Totenkapellen die Enge und Hermetik des Innenraums aufgefallen. So formten sie den Kubus aus Glaswänden mit einer Hülle aus Holzlamellen, die den Raum definieren und durch das vielfach gefilterte Licht optisch nach außen diffundieren lassen. Um die Wirkung des Möbelhaften, des Transitorischen zu sichern, war es entscheidend, den Kubus nicht durch eingespannte Stützen mit dem Boden zu verbinden. So entstand die Idee des biegegesteiften Stahlrahmens, der nur punktwise mit den Steckeisen des Fundaments fixiert ist. Zur Aufbahrung werden die Schiebetore geöffnet. In der Nacht leuchtet der Raum wie eine grosse Laterne. Siegerprojekt in einem 1994 durchgeführten Wettbewerbsverfahren. Kriegerdenkmal an der Südmauer von Harald Gfader. (Text: Otto Kapfinger, 21.09.2000)



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Friedhofserweiterung und Totenkapelle

DATENBLATT

Architektur: Marte.Marte Architekten (Bernhard Marte, Stefan Marte)

Mitarbeit Architektur: Josef Nachbaur-Sturm, Robert Zimmermann, Michelangelo Zaffigniani

Bauherrschaft: Gemeinde Weiler

Tragwerksplanung: Paul Frick

Fotografie: Albrecht Imanuel Schnabel

Kunst am Bau: Kriegerdenkmal von Harald Gfader

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Sakralbauten

Planung: 1994

Ausführung: 1994 - 1995

PUBLIKATIONEN

Marte.Marte, Architects, Hrsg. Stefan Marte, Bernhard Marte, SpringerWienNewYork, Wien 2008.

Einfach Bauen – Einfaches Bauen?, Hrsg. Christian Schittich, Detail, Birkhäuser Verlag



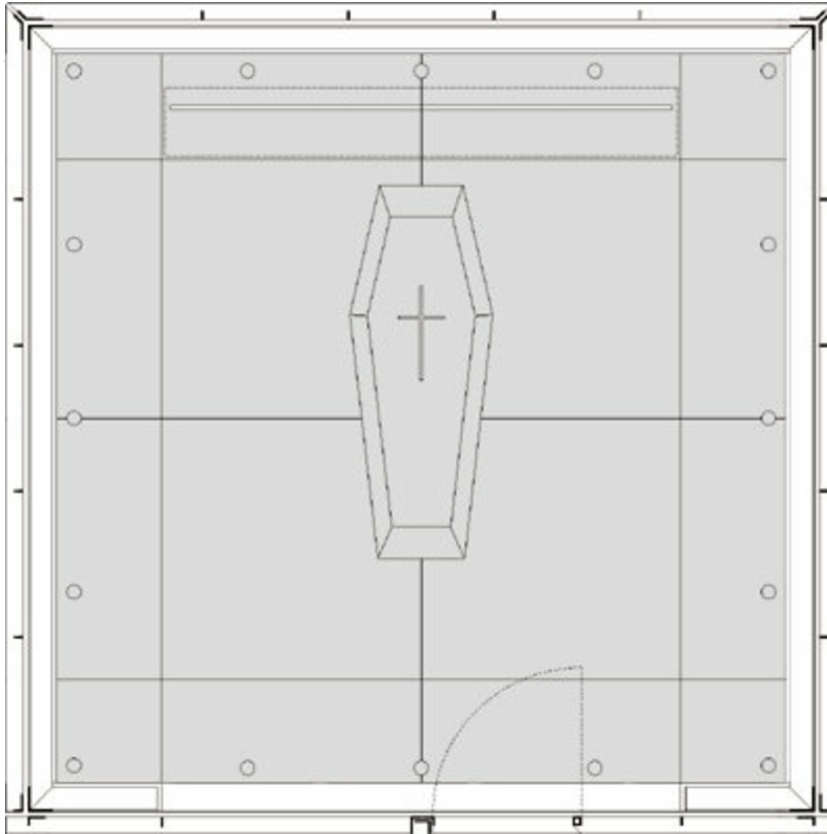
© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



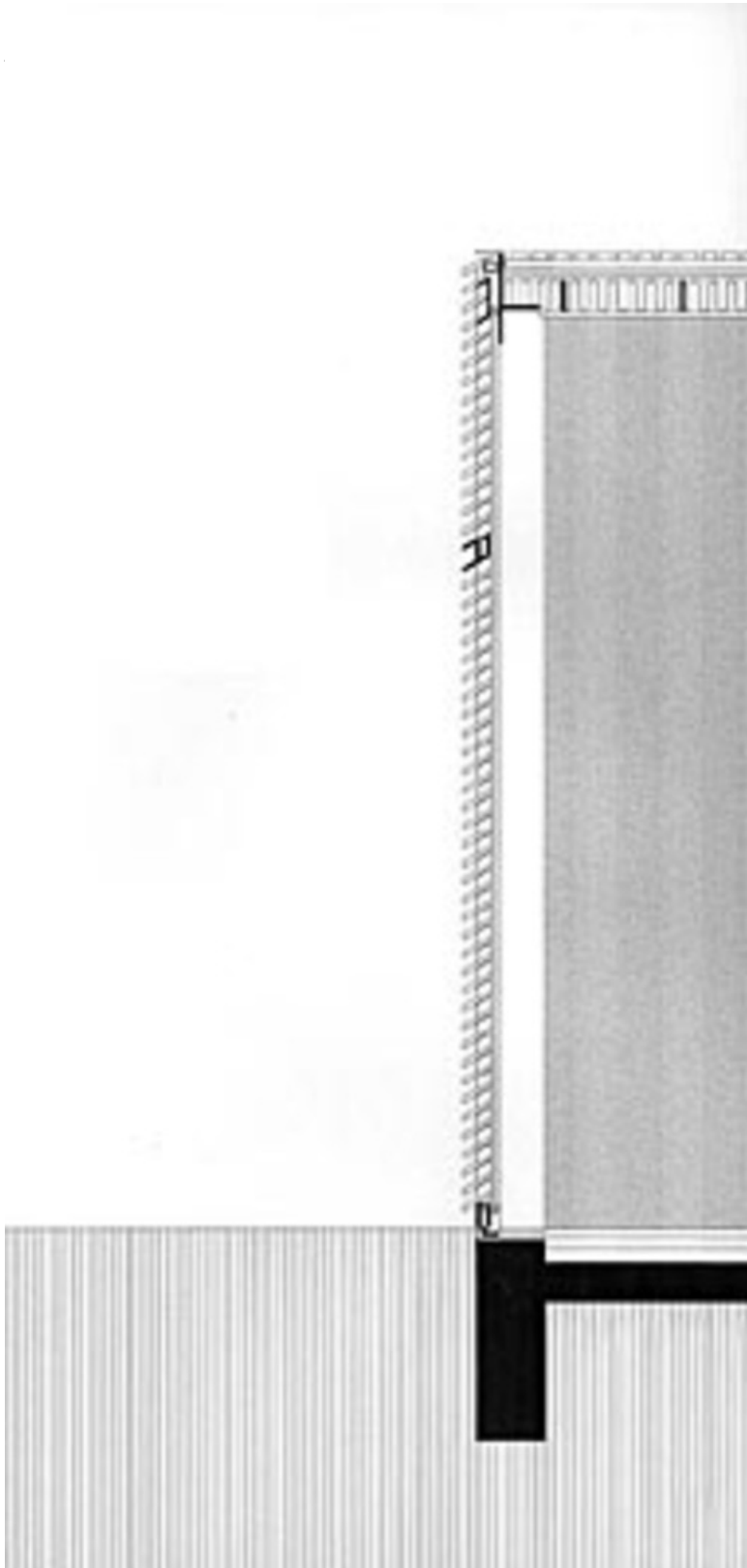
© Albrecht Imanuel Schnabel



**Friedhofserweiterung und
Totenkapelle**

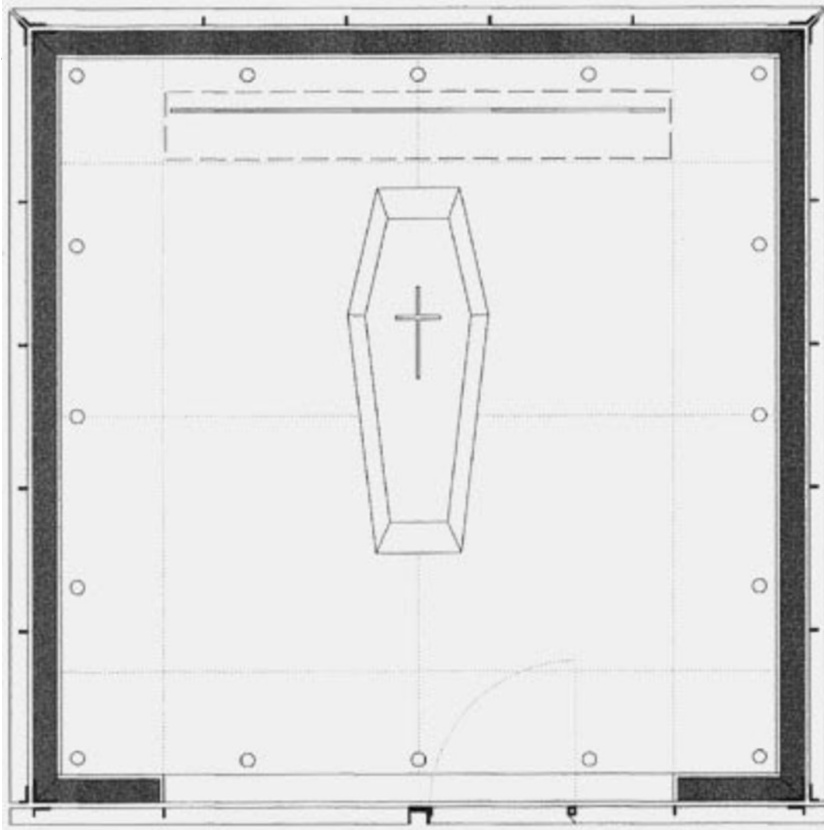
Grundriss Friedhofskapelle

Friedhofserweiterung und Totenkapelle

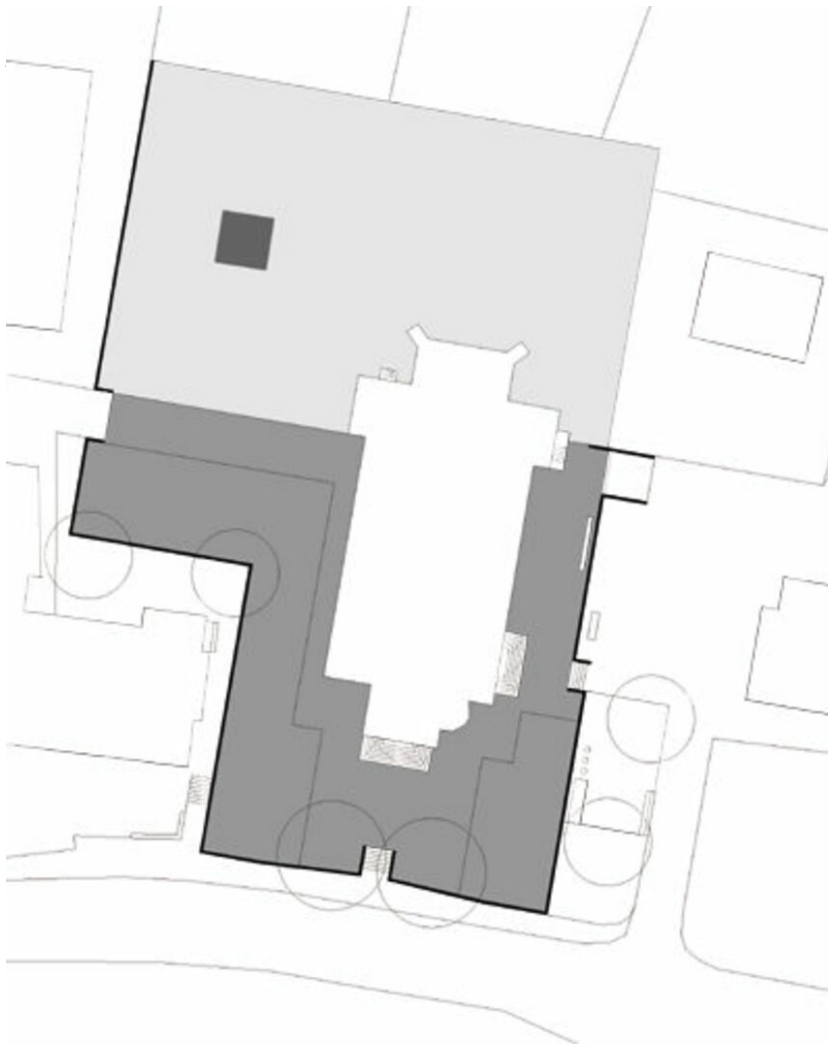


Schnitt

**Friedhofserweiterung und
Totenkapelle**



Grundriss



Lageplan